

Wissensvermittlung mit starkem Praxisbezug – dafür steht die Fachhochschule Kiel seit mehr als 50 Jahren. Dabei arbeiten wir interdisziplinär und können als größte Hochschule für angewandte Wissenschaften im Land auf regionale wie internationale Netzwerke zurückgreifen. In den Studiengängen an unseren sechs Fachbereichen widmen wir uns mit rund 8000 Studierenden den aktuellen Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft.

An der Fachhochschule Kiel sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Professuren zu besetzen.

Die Lehre beider Professuren ist zuvorderst im neuen Studiengang Pflege am Standort Neumünster zu erbringen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein Lehre anzubieten sowie ggf. neue digitale Lehrformate anzuwenden und mediendidaktische Kompetenzen in diesem und ggf. weiteren gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen einzubringen.

1. W2-Professur für „Pädagogische Handlungsfelder der Pflege“

Zentrale Inhalte der Lehre sind:

- Pädagogische Handlungsfelder in Pflegeberufen, einschließlich deren Relevanz und Weiterentwicklung
- Praxisbegleitung und Praxisanleitung im pädagogischen Kontext
- Allgemeine und fachdidaktische Grundlagen
- Patientenedukation und Beratungsansätze in der Pflege
- Kommunikation und Gesprächsführung in der Pflege
- (Praxis-)Forschung in den pädagogischen Handlungsfeldern der Pflege

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, Grundlagen der Pflege auch außerhalb der genannten Lehrgebiete zu lehren.

Ihr Profil:

Es werden ausgewiesene Kenntnisse wissenschaftlicher und theoretischer Grundlagen der Pflegepädagogik und -didaktik sowie der pflegepädagogischen Praxisforschung, nachgewiesen durch eine einschlägige eigenständige Forschungspraxis, erwartet.

Darüber hinaus werden ein auf das Lehrgebiet bezogener Hochschulabschluss (vorzugsweise Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik), eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine gute Promotion im Themenbereich des zu übernehmenden Lehrgebietes nachzuweisen ist, sowie besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer einschlägigen beruflichen Praxis erwartet.

2. W2-Professur für „Chronische Erkrankungen und Langzeitpflege“

Zentrale Inhalte der Lehre sind:

- Chronische Erkrankungen (mit dem Schwerpunkt Innere Medizin/Neurologie)
- Theoretische Grundlagen der Bewältigung chronischer Erkrankungen
- Pflegeprozessgestaltung bei (hoch-)komplexen Versorgungssituationen
- Pflegerische und medizinische Besonderheiten der Langzeitversorgung
- Evidenzbasierte Langzeitpflege und patientenzentrierte Fallsteuerung

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, Grundlagen der Pflege auch außerhalb der genannten Lehrgebiete zu lehren.

Ihr Profil:

Es werden ausgewiesene Kenntnisse wissenschaftlicher und theoretischer Grundlagen chronischer Erkrankungen und Praxisforschung in der Langzeitversorgung, nachgewiesen durch eine einschlägige eigenständige Forschungspraxis, erwartet.

Darüber hinaus werden ein auf das Lehrgebiet bezogener Hochschulabschluss (vorzugsweise Pflegewissenschaft, Medizin), eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine gute Promotion im Themenbereich des zu übernehmenden Lehrgebietes nachzuweisen ist, sowie besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer einschlägigen beruflichen Praxis erwartet.

Allgemeine Anforderungen für beide Professuren:

Bewerbende müssen neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen die Voraussetzungen des § 61 HSG erfüllen.

Erforderlich sind:

- mindestens ein zum Zugang für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt, berechtigendes, abgeschlossenes Hochschulstudium,
- pädagogische und didaktische Eignung,
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel nachgewiesen durch die gute Qualität einer Promotion,
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sind.

Wir freuen uns auf ein Teammitglied, das sich an der Weiterentwicklung des Studiengangs an der Hochschule sowie an interdisziplinären (Forschungs-)Projekten beteiligt, in den interdisziplinären Wochen der Fachhochschule Kiel mitwirkt sowie regionale, landesbezogene und -übergreifende Praxis- und Forschungskontakte (weiter-)entwickelt. Die Bereitschaft zum Engagement in der Selbstverwaltung der Fachhochschule wird vorausgesetzt.

Wir bieten:

Die Fachhochschule Kiel bietet didaktische Aus- und Fortbildung während der ersten beiden Beschäftigungsjahre an. Es wird erwartet, dass dieses Angebot genutzt wird.

Darüber hinaus offerieren wir Ihnen ein anwendungsorientiertes Lehr- und Forschungsumfeld mit exzellenter Ausstattung. Wir vertreten einen ganzheitlichen und interdisziplinären Ansatz bei der Vermittlung aktuellen theoretischen Wissens und praktischen Könnens. Die Studierenden lernen in kleinen Gruppen und erfahren eine intensive Betreuung durch die Lehrenden.

Als Landeseinrichtung bieten wir allen Beschäftigten ein vergünstigtes Jobticket für den Öffentlichen Personennahverkehr an, das die Nutzung der Förfedfahren einschließt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen oder Bewerber bei

entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen zu erhöhen. Sie fordert deshalb geeignete Frauen auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sind bis zum 14.12.2023 über unser Bewerbungsportal (www.fh-kiel.de/karriere/) zu richten an die Personalabteilung, Gabriele Kuchmeister, Sokratesplatz 1, 24149 Kiel.

Für inhaltliche Rückfragen steht Prof. Dr. Katharina Scheel (katharina.scheel@fh-kiel.de) zur Verfügung.

